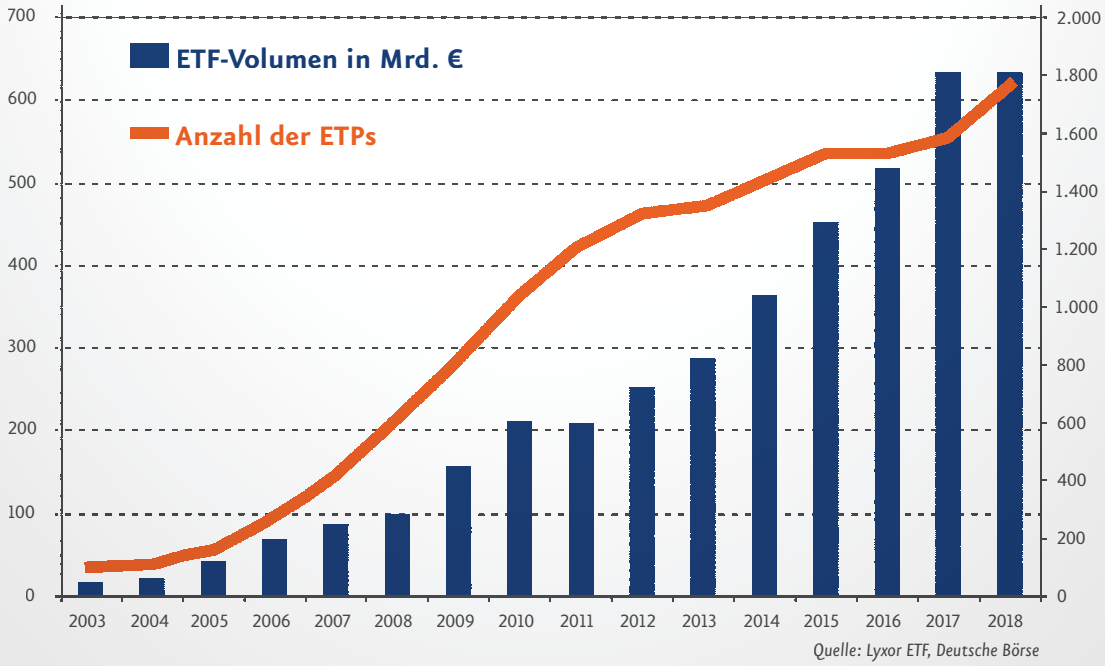
Turbulente Märkte erfordern konsequentes Handeln

Patriarch-ETF-Konzepte hatten auf dem diesjährigen „FONDS professionell KONGRESS“ klar die Nase vorn

Noch vor gut einem Jahr wollte niemand glauben, dass der Markt überhaupt wieder fallen kann. Der Börsenaufschwung setzte sich bereits im zehnten Jahr in Folge fort und pessimistische Orakel konnten sich kein Gehör verschaffen. Auch die börsengehandelten Indexfonds (ETFs) haben von diesem Aufschwung profitiert. Diese besonders kostengünstigen Lösungen sind in den letzten Jahren sowohl bei privaten als auch professionellen Anlegern populär geworden und verzeichneten Zuflüsse in Milliardenhöhe.

ETFs gelten für Privatanleger mittlerweile als Einstieg in die Aktienmärkte. Kurzum: Für viele Investoren sind ETFs heutzutage nicht mehr aus dem Anlageuniversum wegzudenken. Nachdem die Börsen stark nach unten korrigiert haben, fragt sich so mancher Anleger nun, ob er mit einer passiven Anlage auch die richtige Entscheidung getroffen hat. Denn verliert beispielsweise der DAX an Wert, wie im Jahr 2018 geschehen, folgt der DAX-ETF der Abwärtsbewegung vollständig.

Entwicklung ETF-Volumen (in Milliarden €) und Anzahl der ETPs (2003–2018)



Quelle: Lyxor ETF, Deutsche Börse

Markus Kaiser, Dirk Fischer, Heike Fürpaß-Peter, Roger Bootz, Thomas Meyer zu Drewer v.l.n.r.

Antworten auf die drängenden Fragen nach Risiko und Volatilität: Patriarch und StarCapital diskutierten mit Branchenführern

Auch auf Deutschlands größtem Fondsevent, dem FONDS professionell KONGRESS in Mannheim, wurde die Korrektur am Markt und was das für Anleger bedeutet, engagiert diskutiert. Dadurch, dass ETF-Anlagelösungen nach wie vor eine hervorragende Kapitalanalage am Aktienmarkt darstellen, war das große Patriarch-ETF-Panel „10 Jahre Börsen- und ETF-Aufschwung. Und jetzt?“ am zweiten Messetag mit Geschäftsführer Dirk Fischer, wie schon im Vorjahr, eine gut besuchte Expertenrunde. Unter Moderation von Markus Kaiser, Vorstand des Vermögensverwalters StarCapital AG, diskutierten neben Dirk Fischer, Roger Bootz von der DWS, Heike Fürpaß-Peter, ETF-Leiterin bei Lyxor, und Thomas Meyer zu Drewer von ComStage ETFs über aktuelle Marktentwicklungen, insbesondere die Eignung von ETFs in Abschwungphasen sowie den Nutzen von ETF-Lösungen für den Vertrieb.

Vorübergehend hohe Kursverluste sind keine Seltenheit

Die Anlageexperten bei Patriarch wissen, dass Krisen zum Börsengeschehen dazu gehören und kein seltenes Phänomen sind. Denn immerhin verzeichnen deutsche Aktien statistisch gesehen alle 5 Jahre einen hohen Kursverlust. Dementsprechend sieht man in der schärferen Korrektur der letzten Wochen noch kein Problem. „Je nachdem, wie ein Berater seine Kunden aufgestellt hat, ist die Stimmung verschieden. Die meisten unserer Berater haben sich gegen eine Krise abgesichert und dies schlägt sich nun positiv nieder“, so Dirk Fischer, Geschäftsführer der Patriarch Multi-Manager GmbH. Auch Heike Fürpaß-Peter bestätigte das eher positive Stimmungsbild. „Die Anleger sind noch relativ ruhig, es gab sogar schon einige Zukäufe“, resümierte sie. Vor allem Emerging-Markets-ETFs seien aktuell nachgefragt, ergänzte Thomas Meyer zu Drewer. Roger Bootz für DWS erwartet trotz Brexit und Handelskrieg keine Rezession. Den Blick nach vorne gerichtet, erwarten die Experten für 2019 keinen Börsencrash, jedoch sollten die Anleger, so die einhellige Meinung, auch für Korrekturphasen gerüstet sein.

Patriarch-ETF-Palette steht für aktives Risikomanagement gepaart mit hohen Renditen

„ETFs sind zwar als passive Anlagestrategie für die meisten Anleger von den Kursschwankungen her nur bedingt aushaltbar. Denn sie sind Spiegelbild der Kapitalmarktentwicklung. Doch wenn der richtige Zeitpunkt des Ein- und Ausstiegs gefunden wird, können Anleger nach wie vor gezielt von den Vorteilen der ETFs profitieren“, meint Dirk Fischer. „Wir wissen, dass hohe Kursschwankungen und langjährige Verlustperioden zu einer großen Verunsicherung bei Anlegern und Finanzberatern führen. Wer langjährig erfolgreich in ETFs investieren will, dem gilt es diesem Problem mit aktiven Anlagestrategien entgegenzuwirken“, so Fischer weiter.

„Die Patriarch Multi-Manager GmbH setzt bei ihren ETF-Strategien vor allem auf risikokontrollierte Anlagelösungen."
Dirk Fischer

In Zusammenarbeit mit Markus Kaiser, dem Experten für regelbasierte Anlagestrategien, wurde bereits Mitte 2015 eine ETF-Vermögensverwaltung mit Risikosteuerung auf den Markt gebracht. Diese PatriarchSelect ETF Trend 200 Vermögensverwaltung wurde aufgrund der hohen Akzeptanz zum 1.7.2018 nun auch in eine bestehende Fondshülle als Investmentansatz transferiert. Über den so entstandenen Patriarch Vermögensmanagement Dachfonds (WKN: A0EQ04) hat nun jeder Berater und Endkunde über alle Vertriebswege Zugang zu der beliebten Strategie.

„2018 war ein entscheidendes Jahr, das gezeigt hat, wie wichtig Risikomanagement ist. Echte Qualität erkennt man in Krisenzeiten", so Dirk Fischer. „Ziel der aktienorientierten ETF-Vermögensverwaltung ist es, von nachhaltigen Aufwärtstrends an den Aktienmärkten zu profitieren, frühzeitig jedoch auch Abwärtsphasen zu identifizieren, um Gewinne sichern zu können", so Investmentprofi Markus Kaiser.

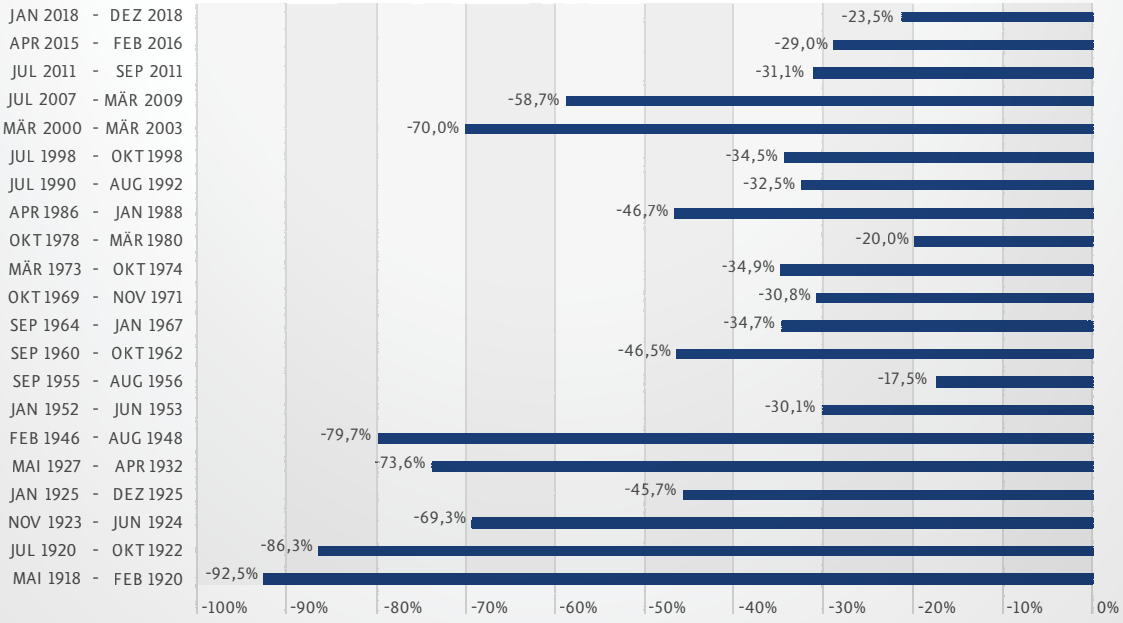
„Die Vielfalt im ETF-Markt ist mit über 1.700 Produkten sehr groß. Es ist ein toller Baukasten, der uns da zur Verfügung steht."
Markus Kaiser

Dieser Investmentansatz konnte zuletzt ab Juli 2016 von der Aktienmarktentwicklung profitieren, bis sich Anfang Oktober 2018 im Zuge der Börsenschwäche Verkaufssignale ausbildeten. „Seitdem war das Portfolio über Geldmarkt-ETFs auf die abwartende Seite gewechselt und die Gewinne der Vorperiode wurden gesichert. Das ist konsequentes und aktives Risikomanagement mit passiven Instrumenten, so wie es die Anleger von uns erwarten", erläutert Kaiser. Per 26.2.2019 ist die Strategie übrigens wieder via ausgewählter ETFs komplett in die Aktienmärkte zurückgekehrt.

PatriarchSelect ETF Trend 200 steht für Qualität

Ein aktives Risikomanagement kann die Auswirkungen turbulenter Märkte abfedern. Die Vermögensverwaltung mit PatriarchSelect ETF Trend 200 als Herzstück der Patriarch-ETF-Philosophie, gemanagt von Markus Kaiser, ist dafür bestens gerüstet. Kein Wunder, denn ein transparenter und günstiger Ansatz, ein Top-Management, ein funktionierendes, permanentes, vollautomatisches Absicherungssystem und eine für ETF-Lösungen sehr auskömmliche Bestandsprovision, machen das Konzept zu einem Optimum im Rahmen der passiven Fondsansätze im Vermittlermarkt. Kurzum, Patriarch konnte in Kooperation mit StarCapital starke Lösungen auf dem Kongress präsentieren.

Kurskorrektuen im Zeitverlauf (1918–2018)



Quelle: Global Financial Data, Eigene Berechnungen *StarCapital*